



Südafrika, Oktober 2010

Thema Schlaf

Der regelmäßige, nächtliche Schlaf ist eine Voraussetzung für das Wohlbefinden des Menschen. Besonders für uns während unserer Evangelisationen. Meistens sind wir erschöpft von den Anstrengungen, vom Wetter, dem wir vermehrt ausgesetzt sind und von den geistlichen Herausforderungen. Da ist der Schlaf die einzige Möglichkeit, sich wieder etwas zu erholen für den nächsten Tag.

Schlaf lehrt Vertrauen

Vertrauen ist unabdingbar für guten Schlaf. Und das ist für uns nicht selbstverständlich. Wie oft sind wir mitten in der Nacht aus den Zelten gekrochen, weil wir Schritte oder Flüsterstimmen gehört haben. Immer wieder kommen zwielichtige Gestalten spät abends vorbei, um sich nach den Gottesdiensten zu erkundigen. Für uns ist es offensichtlich, daß sie die Lage auskundschaften wollen. Und wie schwer ist es dann, mit einem „offenen Auge“ einzuschlafen.

Dennoch brauchen wir unseren Schlaf und wir legen uns hin in dem Vertrauen auf Gott, daß wir am nächsten Morgen lebendig wieder aufwachen. Bisher hat es immer geklappt.

Schlaf macht wehrlos

Am 20.10. wachte ich am letzten Tag unserer Evangelisation in Sasolburg auf. Ich blieb noch liegen, bis Bonginkosi seinen Kopf in mein Zelt steckte und sagte: „Die Reifen vom Auto sind zerstoehen und ich kann den Lastwagen nicht sehen“.

Tatsächlich – unser LKW ist gestohlen worden. Er war zwischen meinem Zelt und dem Wohnwagen geparkt. D.h. nur etwa drei Meter von mir entfernt, getrennt nur durch eine dünne Zeltwand. Gegenüber im Wohnwagen lag unsere Mitarbeiterin Mabongi nur etwa zwei Meter entfernt.

Ich hatte alle Hände voll zu tun, den Pickup mit den zwei zerstoehenen Reifen wieder flott zu bekommen, der Polizei meine Aussage zu geben und einen Leih-LKW zu organisieren. Ich konnte mich kaum auf diese dringenden Aufgaben konzentrieren und es fiel mir schwer, Entscheidungen zu treffen. Ich war wie gelähmt; konnte nichts mehr essen und nicht schlafen.

Schlaf kann Segen bringen

Zwei Tage später, als ich mit der ersten Fahrt die Stühle zurückgebracht hatte, war ich immer noch am Boden zerstört. Doch in dieser Nacht schlief ich wie nie zuvor. Ich kann mich an keinen Traum erinnern, aber immer wieder wachte ich nachts auf mit einem Gefühl der überschwenglichen Freude und des tiefen Friedens – als wäre ich gerade kurz mal im Himmel gewesen. Und das dauerte an bis zum nächsten Morgen.

Auch Männer und Frauen der Bibel hatten oft eine Begegnung mit Gott während sie schliefen, meistens durch einen Traum. Vielleicht will der Herr uns dadurch daran erinnern, daß es nicht an uns liegt, an unserer Klugheit oder Geistlichkeit, sondern daß es Seine Schlacht ist (die Er schon längst gewonnen hat).

Der LKW ist rechtlich das Eigentum der Velberter Mission, aber geistlich gesehen der LKW des Herrn! Es ist also Sein Problem – und Er weiß auch genau, wo der LKW jetzt ist. Auch die Arbeit, die wir tun, ist nicht *unsere* Arbeit, sondern *Seine*. Wir sind austauschbar - wie auch der LKW.

Manche meinten, wir sollten froh sein, daß wir alle noch leben. Das wollte ich nicht hören. Aber vermutlich waren mindestens vier oder fünf Männer an dem Diebstahl beteiligt. Und wenn ich mich in ihre Lage hineinversetze, hätte ich mich an ihrer Stelle für alle Fälle irgendwie bewaffnet.

Wer weiß – vielleicht war unser Schlaf in dieser Hinsicht tatsächlich auch ein Segen.

Geistliches Erwachen in Sasolburg

Trotz dieses großen Rückschlages war die Evangelisation in Sasolburg ein Sieg. Viele Menschen haben sich bekehrt und ein neues Leben angefangen. Ab der zweiten Woche der Evangelisation konnten wir wieder mit einem Neubekehrtenkurs beginnen. Hier ein paar Beispiele:

Eine Frau kam zum Zelt und gab ihr Leben Jesus. Ein paar Tage später berichtete uns ihre Tochter, dass sie am Morgen gestorben war. Am Tag des Zeltabbaus war die Beerdigung – ein großer Verlust für ihre Familie – ein großer Gewinn für sie, da sie in letzter Minute gerettet wurde.

Ein junger Mann (Pieter) bekehrte sich in der Evangelisation und kam dann zum Neubekehrtenkurs. Er erzählte uns, dass er zum ersten Mal eine christliche Veranstaltung besucht hatte. Auch seine Freunde bestätigten uns, dass er früher Christen verabscheute. Peter ist begeistert von nun an jeden Sonntag in die Gemeinde zu gehen, da sein Leben verändert wurde.

Julia kam am Tag des Zeltabbaus zu uns und bedankte sich voller Freude. Sie war arbeitslos und ihr Leben und zu Hause waren ein Chaos. Sie hat ihr Leben Jesus anvertraut und nun eine Arbeit bekommen. Stolz zeigte sie uns ihre Mütze und T-Shirt mit dem Werbeaufdruck ihrer neuen Arbeitsstelle.

Ein 16jähriges Mädchen bedankte sich bei uns. Ihr Leben war trostlos und sie wollte sich umbringen. Sie hatte sich jedem Mann angeboten und war jedes Wochenende betrunken. Ihre Eltern sind Alkoholiker, keiner arbeitet und niemand kümmert sich um sie. Sie hat Jesus ihr Leben gegeben und hat jetzt eine neue Hoffnung und Freude, die sie noch nie gefühlt hatte.

Wir sind begeistert, dass wir unsere Lautsprecheranlage verstärken konnten. Vielen Dank an alle, die da gespendet haben. Unsere Mitarbeiter freuen sich über die verbesserte Lautstärke; Musik und Tanz spielen eine große Rolle in ihrem Leben und in der Anbetung. Und wir freuen uns auch, dass wir die Gegend nun weitreichender beschallen können.

Leider können wir ohne ein Transportmittel unsere Evangelisationen nicht durchführen. Jedesmal einen Laster auszuleihen wäre ein riesiger finanzieller Verlust. Wir wollen jedoch keine zu große Pause einlegen, die geistliche Not ist zu groß und die Türen für das Evangelium sind offen.

So hoffen und beten wir für einen neuen und sogar noch besseren Laster. Was für uns wie ein Berg erscheint ist für Gott möglich. Wir brauchen mindestens 20.000 euro. Was sollen wir sagen..... Hoffmann 802, Verwendungszweck LKW, BFS Köln Ko.Nr.: 4012900, BLZ: 37020500....Ohne Euch schaffen wir es nicht!

Liebe Grüße Eure Hoffmanns



Spenden für die Arbeit von Fam. Hoffmann, für die die Velberter Mission auch eine steuermindernde Bestätigung zur Vorlage beim Finanzamt ausstellt, können auf folgendes Konto überwiesen werden:
Velberter Mission, Bank für Sozialwirtschaft (BFS) Köln, Verwendungszweck: Bodo Hoffmann, Konto-Nr: 4012900, BLZ: 37020500